

Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahrer, Motorfahrer, Automobilisten
Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes, e. V.

Erscheint bis auf weiteres am 25. eines jeden Monats.

Alle Einsendungen Inserate betr. sind nur zu richten an: Bruno Botta, Leipzig, Talstraße 26. — Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. —

□ □

Anzeigen-Preis:

□ □

die viergespaltene Petizeile 30 Pfg., bei größeren Aufträgen und Wiederholungen entsprechenden Rabatt. —

Schluß der Schriftleitung: 8 Tage vor Erscheinungstag.

Schluß der Anzeigen-Annahme: Dienstag vor Erscheinungstag.

Nr. 5.

Leipzig, den 26. Februar 1915.

XXIV. Jahrgang.



Zweite Kriegsnummer.



Unsere Aufgabe im Kriegsjahr 1915.

Die Umwertung aller Werte, die der Kriegsausbruch mit sich gebracht hat, stellt nicht allein unser ganzes Wirtschaftsleben vor neue Aufgaben, sondern auch der Sportbetrieb wird sich den neuen Verhältnissen anpassen und vielleicht gezwungenermaßen ganz neue Bahnen wandeln müssen. Es hat ja in den letzten Jahren nicht an Bemühungen gefehlt, den Sport von Grund aus zu reorganisieren. Diese Bemühungen sind zum Teil an dem sog. Konservativismus gescheitert, durch den unsere Zeit der sportlichen Betätigung gerade sich von der Politik der Allgemeinheit unterschied. Hier ein Sehnen nach Freiheit, dort ein starres Festhalten an alt Überliefertem.

Inwieweit die jetzige Zeit darauf hinwirken wird, daß in der Verbreitung und Ausdehnung des sportlichen Betriebes eine Änderung eintritt, kann man natürlich jetzt noch nicht voraussagen, denn man hat im allgemeinen zurzeit an ganz andere Dinge zu denken und will sich auch teilweise jetzt nicht damit beschäftigen. Dies gilt natürlich nur von der Allgemeinheit des Sportbetriebes, wovon selbstverständlich einzelne Stellen ausgeschlossen sind, die rege daran arbeiten, das Feld ihrer Betätigung den neuen Verhältnissen anzupassen. Dazu gehört der Radsport vor allen Dingen, denn gerade dieser war es, der eigentlich während der ganzen Kriegszeit nicht geruht hat, sondern seine Anhänger immer zur Betätigung trieb.

Es ist in diesen Spalten schon verschiedentlich zum Ausdruck gekommen, daß besonders der S.R.B. sich bemüht, diesen neuen Verhältnissen Rechnung zu tragen. Der Schwerpunkt der weiteren Organisation des Bundes liegt in der Werbung der Jugendlichen, die einmal bestimmt sein werden, der Stamm der ordentlichen Mitglieder im Bunde zu werden. Das Wort, daß die Zukunft bei der Jugend liegt, findet nun endlich diejenige Beachtung, die es eigentlich schon hätte vor Jahren finden müssen. Viel zu lange hat man die Jugendbewegung zu gering eingeschätzt und es unterlassen, gerade dort Interesse zu wecken, wo es am meisten nötig war. Auf diesen Grundsätzen baut sich der neue Plan des S. R. B. auf, dessen Vorstand

in der letzten Sitzung beschlossen hat, zunächst für den Ausbau der Jugendabteilungen die Summe von 1000 Mk. auszuwerfen. Mit dieser Summe läßt sich im Rahmen unseres Bundes schon ganz Erhebliches leisten, und der Bundesvorstand wird nicht zögern, in Zukunft auch weitere Gelder auszuwerfen, um die einmal begonnene Sache in der nötigen Weise fortzuführen. Halbheiten waren ja nie Sache unseres Bundesvorstandes, wir können also in dieser Beziehung vollkommenes Vertrauen zu ihm haben.

Es ist also vor allen Dingen Sache der Vorstände der einzelnen Bezirke und Vereine, sowie auch jedes einzelnen Mitgliedes unseres Bundes, das im Augenblick noch nicht im Felde steht, diesen Gedanken aufzugreifen und ihm den nötigen Nachdruck durch Werbung von jugendlichen Mitgliedern zu verschaffen. Es ist keine Zeit günstiger dafür als die jetzige, in der unsere Jugend durch die kriegerischen Ereignisse fortgerissen sich schon danach sehnt, sich selbst in irgendeiner Art zu betätigen. Daß dazu besonders der Radsport geeignet ist, unterliegt keinem Zweifel, und es wir auch niemandem schwer fallen, dieser Überzeugung Ausdruck zu geben. Besonders ist es Sache der Bezirks- und Vereinsvorstände, sich mit den Schuldirektoren und Lehrern in Verbindung zu setzen, die ja den größten Einfluß in dieser Beziehung ausüben können, aber man sollte auch nicht versäumen, Stadt- und Gemeindebehörden auf die Notwendigkeit der sportlichen Betätigung Jugendlicher aufmerksam zu machen und dadurch die genügende Unterstützung zu finden.

Daneben darf natürlich die Werbung Erwachsener nicht stillstehen, sondern muß im Gegenteil ebenso eifrig betrieben werden, wie die der Jugendlichen. Der Vorstand hat, worauf wir auch schon mehrfach hingewiesen, für die Werbung das Ehrenkriegskreuz gestiftet, das nur während dieses Krieges verliehen werden soll. Es hat also jeder Gelegenheit, dieses Kreuz zu erwerben und damit ein schönes Andenken zu erhalten. Jeder Tag muß ausgenutzt werden, und es darf keiner vergehen, ohne daß Mitglieder geworben sind.

Unser Sport im Kriegsjahr.

Die sportliche Betätigung des Bundes hat nunmehr, wie wir schon in voriger Nummer andeuteten, eine erweiterte Bundesvorstandssitzung beschlossen, in der als Grundsatz aufgestellt wurde, von sportlichen Wettbewerben vorläufig ganz abzusehen, dagegen aber das Wanderfahren ganz besonders zu pflegen.

Der Beschluß wird im einzelnen unter den amtlichen Bekanntmachungen in dieser Nummer wiedergegeben. Besonders wollen wir hervorheben, daß im ganzen 10 Kreiswanderfahren bewilligt wurden, zu denen auch in Übereinstimmung mit den im Leitartikel dieser Nummer aufgestellten Grundsätzen Jugendliche zugelassen werden sollen.

Die Versammlung hat sich auch mit der Frage befaßt, ob Fernfahrten in diesem Jahre veranstaltet werden sollen. Man war allgemein der Ansicht, daß die gegenwärtige ernste Zeit nicht dazu geeignet sei, solche Fernfahrten auszuführen, daß man es sich aber vorbehalten wolle, bei günstigerer Weitergestaltung der kriegerischen Verhältnisse darauf zurückzukommen. Jedenfalls wolle man davon absehen, schon jetzt Termine für irgendwelche Fernfahrten zu bestimmen, um sich späterhin nicht der Gefahr auszusetzen, diese etwa wieder zurückziehen zu müssen. Es sei nicht Sache des S.R.B., Beschlüsse zu fassen, die schließlich und endlich gar nicht auszuführen sind.

Anm. d. Red.: Soweit der Beschluß des Bundesvorstandes. Man ersieht daraus, daß man sich die Frage, ob man jetzt schon mit der Veranstaltung von Rennen die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf diese immerhin sehr heikle Angelegenheit lenken soll, nach allen Richtungen hin bedacht und besprochen hat. Wir können diesen Standpunkt, obwohl wir nichts sehnlicher wünschen, als daß der sportliche Betrieb wieder aufgenommen wird, wohl verstehen und wissen ihn auch zu würdigen. Wir kennen ja zur Genüge die Schwierigkeiten, die die Behörden den Veranstaltungen von Radfernfahrten jederzeit bereitet haben. Wollte man in dieser ersten Zeit, ohne die Stimmung über diese Angelegenheit bei den Behörden zu kennen, ohne weiteres derartige Rennen ausschreiben oder auch nur ankündigen, so könnte man gleich erfahren, daß man auf Sand gebaut hat. Wer weiß, wie schwer es ist, Verstimmungen in dieser Hinsicht zu beseitigen, wird auch, wenn er selbst gegenteiliger Ansicht ist, den Standpunkt des Vorstandes verstehen. Wenn es möglich ist, Rennen zu veranstalten, so kann das bei der glänzenden Organisation des S.R.B. im Notfalle innerhalb weniger Wochen geschehen. Und wenn wir erst einmal soweit sind, daß wir sagen können, die allgemeine Lage ist so, daß man wieder Rennen veranstalten kann, dann werden wir die ersten sein, die beim Bundesvorstande dahingehende Anträge stellen werden.

Sächsischer Radfahrer-Bund Amtlicher Teil

Sächsischer Radfahrer-Bund (e. V.)

gegründet 1891.

Sitz: Leipzig. { Geschäftsstelle: Leipzig, Robert Weniger, Hohe Straße 48.
Kassenstelle: Leipzig, Bruno Botta, Talstraße 26 I.

Bundesverwaltung Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 2499; Telegramm-adresse: „Lithiasis“.

Bundesgeschäftsstelle Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

Bundeskassenstelle Bruno Botta, Leipzig, Talstr. 26 I. Geöffnet 8—1, 3—7. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheckkonto Nr. 50229. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

Unser Kriegswerbekreuz.

Der Bundesvorstand hat beschlossen, die Mitgliederwerbung in dieser Kriegszeit dadurch zu belohnen, das er ein Kriegswerbekreuz stiftete. Dieses Kreuz in seiner Schlichtheit, soll eine Auszeichnung besonderen Ranges für diejenigen Mitglieder sein, die dem Bunde in dieser schweren Zeit mindestens 10 neue Mitglieder zuführen; es zu tragen wird für jedes Mitglied eine Ehre sein, für die anderen ein Ansporn, es sich ebenfalls zu erwerben.

Darum werbt Mitglieder!

Der Bundesvorstand.

Bundesvorstandssitzung

Nächste Bundesvorstandssitzung Donnerstag, den 4. u. 18. März in Leipzig, Café Thomasring, Gottschedstr. 30.

Kassengeschäftliches

Die Kassenstelle des Sächsischen Radfahrer-Bundes befindet sich Leipzig, Talstraße 26 I.

Unfall-Anmeldungen

Es werden der Kassenstelle fortgesetzt Unfälle angezeigt, weshalb wir wiederholt an dieser Stelle darauf aufmerksam machen, daß Unfälle nur direkt bei der Ersten Oesterreichischen Allgemeinen Unfall-Versicherungs-Gesellschaft Dresden, Waisenhausstraße 20, anzuzeigen sind.

Sterbekasse

Jährlich zum Bundestage wird, je nach dem Stande der für diese Zwecke reservierten Gelder, ein Betrag festgesetzt, der den Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder bei Bedürftigkeit als Beitrag zu den Begräbniskosten ausgehändigt wird. Für die im Geschäftsjahr 1914/15 eintretenden Sterbefälle ist die Auszahlung von je 10 M. beschlossen worden. Ansprüche nebst Ein-sendung einer amtlichen Sterbeurkunde müssen innerhalb 4 Wochen, vom Todestage ab gerechnet, gestellt werden. Nach Ablauf dieses Termins ist jeder Anspruch auf Sterbegeld erloschen.

Die Sterbe-Unterstützungskasse ist im Kriegs-falle als aufgehoben zu betrachten und können Unterstützungen für unsere im Felde stehenden Mitglieder nur dann Genehmigung finden, wenn die Bedürfnisfrage durch den jeweiligen Bezirksvertreter bestätigt wird.

Beiträge zur Kriegsunterstützung gingen ein von nachstehenden Bezirken, Vereinen Mitgliedern:

G. Schönberg in Dresden 10.— Mk. R.-V. Heuersdorf 5.— Mk. W. Helbing, Leipzig, 10.— Mk. R.-V. Olbersdorf 10.— Mk. Bezirk Zwenkau S.R.B. 10.— Mk. R.-V. Bösdorf 8.— Mk. B. Schönherr, Gebirge, 5.— Mk. H. Conrad, Kleinzschachwitz 3.— Mk. W. Schöne, Leutzsch, 10.— Mk. Oberlehrer Kötz, Mahlis, 4.50 Mk. Sitzung am 27. 9. 14 63.80 Mk. Bezirk Reichenbach 10.— Mk. Bezirk Döbeln 20.— Mk. Bezirk Reichenbach 2.40 Mk. Bezirk Glauchau-Meerane, 10.— Mk. Bezirk Mügeln - Oschatz 10.— Mk. Bezirk Leipzig, 60 Mk.— Bezirk Rochlitz 50.— Mk.

Bekanntmachung!

Unterstützungsgesuche Angehöriger unserer im Felde stehenden Mitglieder, werden nur dann berücksichtigt, wenn die Bedürfnisfrage vorliegt. Die Gesuche selbst um Unterstützung können nur durch den Bezirksvertreter eingereicht werden. Gesuche an die Kassenstelle direkt werden unter keinen Umständen berücksichtigt.
Der Bundesvorstand.

Sportliche Veranstaltungen Tourenfahrwartamt

Tourenfahrwartamt: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48.

Unsere Kreis-Wanderfahrten im Jahre 1915.

Zur gefälligen Beachtung für die Bezirke

An die werten Bezirksvorstandschäften richten wir die Bitte, ihre Bezirksausfahrten möglichst mit den angesetzten Kreiswanderfahrten zu verbinden.

Es würde dadurch für alle Bundeskameraden ein Wettbewerb geschaffen, woran sich ein jeder beteiligen könnte, ohne daß dem Bezirk Unkosten erwachsen, und dem Mitglied für seine Beteiligung ein Preis sicher ist. Die Bezirksfahrwarte könnten geschlossene Abfahrten anberaumen, schöne Touren nach den festgesetzten Zielorten ausarbeiten und eine starke Beteiligung würde zu erwarten sein.

Zugleich würden diese Fahrten durch die starke Beteiligung für die Bezirke und den Bund ein Propagandamittel sein und die Werbetätigkeit ganz besonders gefördert werden. Wir bitten diese Anregung zu beachten und die Bezirksprogramme danach festzusetzen.

Die Tage der Kreiswanderfahrten sind wie folgt festgesetzt: 11. April, 2. Mai, 16. Mai, 20. Juni, 4. Juli, 18. Juli, 1. August, 15. August, 5. September.

Die Kreis-Wanderfahrten 1915 betreffend.

Auch in dieser Saison werden eine Reihe von Wanderfahrten ausgeschrieben, die dazu angetan sein sollen, den schönen Wander- und Tourensport zu pflegen, den Bundeskameraden in gemeinsamer angenehmer Fahrt landschaftlich schöne Gegenden unseres Bundesgebietes zu erschließen, die Kameradschaftlichkeit zu fördern, die einzelnen Bezirke zu unterstützen und neue Mitglieder zu werben.

Es wird deshalb von jedem Teilnehmer an Kreiswanderfahrten erwartet, daß er zu seinem Teile beiträgt, dieselben möglichst angenehm zu gestalten. An

diejenigen Bezirke, die eine Wanderfahrt nach einem in ihrem Kreise gelegenen Orte wünschen, ergeht hiermit die Aufforderung, sich baldigst zu melden, wenn sie Berücksichtigung finden wollen.

Laut Wettfahr-Bestimmungen wird für alle amtlich ausgeschriebenen Wanderfahrten 1915 nur eine einmalige Pauschalgebühr von 0,50 Mk. erhoben, die der Anmeldung zur Teilnahme beizufügen ist. Die einzelnen Ausschreibungen der ja bereits bekanntgegebenen Wanderfahrten erfolgen jedesmal mindestens 8 Tage vorher durch die Bundeszeitung. Anmeldungen sind an das Tourenfahrwartamt zu richten.

Der Zweck der Wanderfahrten soll sein, eine innigere Beziehung der Bundesmitglieder untereinander herbeizuführen und durch Massenbesuch der Zielorte die Aufmerksamkeit der dem Bunde noch fernstehenden Radler auf diesen zu lenken, wie auch im übrigen Publikum Interesse für den Radsport zu erwecken. Die Kreis-Wanderfahrten sollen den Zweck haben, daß sich die Bundeskameraden aus den Bezirken und Vereinen im weiteren Umkreise des Zielortes zahlreich bis zu einer bestimmten Zeit einfinden und dann das Programm, welches der betreffende Bezirk oder Verein am Zielorte aufgestellt hat, gemeinschaftlich durchführen. Die Wanderfahrten sollen nicht in Wettfahrten ausarten. Es wird weder die Zahl der gefahrenen Kilometer, noch die Entfernung des Wohnsitzes vom Zielorte, noch die Zeit, in der die Fahrt zurückgelegt wurde, gewertet, sondern allein nur die Anwesenheit am Zielorte, jedoch muß die Hinfahrt auf dem Rade erfolgt sein.

Jeder Bezirk oder Verein, welcher eine oder mehrere Wanderfahrten beantragt und genehmigt erhielt, hat die Verpflichtung, an diesem Tage für entsprechende Aufnahme der Wanderfahrer am Zielorte und im Ziellokale zu sorgen.

Eine Anzahl Bezirks- oder Vereinskameraden dieses Kreises sind nach dem Zielorte zu entsenden und müssen im Ziellokal bis zur bestimmten Zeit anwesend sein.

Ein für diesen Tag entsprechendes Programm muß von dem Bezirk oder Verein dieses Kreises zur Veröffentlichung in der Bundeszeitung mindestens 3 Wochen vorher an das Bundesfahrwartamt für Touren- und Wanderfahrten, Leipzig, Hohe Str. 48, rechtzeitig eingekandt werden.

Wir hoffen, daß diese Anregung Erfolg hat, die gegebenen Bestimmungen eine richtige Beurteilung und Beachtung finden und dadurch eine starke Beteiligung zu den Wanderfahrten erzielt wird.

Die Bezirke jedes Kreises wollen sich über die Zielorte für die angesetzten Kreiswanderfahrten einigen, damit die nächsten Ausschreibungen vollständig erfolgen können. Ziellokal ist ebenfalls anzugeben.

An die Bezirke und seine Wanderfahrer.

An alle Bezirke und seine Wanderfahrer richte ich hierdurch nochmals die höfliche Bitte, die obigen Vorschriften genau zu beachten.

Man wolle zunächst dahin wirken, daß in den Bezirksversammlungen darauf aufmerksam gemacht werde, um zu den Wanderfahrten eine recht zahlreiche Beteiligung zu erzielen. Ferner wolle man dahin wirken, daß die Wanderfahrten Gesellschaftsfahrten werden und von jedem Bezirk oder wenigstens von den großen Städten aus gemeinsam angetreten und durchgeführt werden, damit der Zweck des Wanderfahrens erfüllt wird.

Die Bezirke müssen dafür sorgen, daß zu den festgesetzten Wanderfahrten ein bestimmter Abfahrtsort, die Abfahrtszeit, sowie ein sachkundiger Führer dazu bestimmt resp. gewählt wird, welcher die Fahrt leitet.

Auch ist es ratsam, daß der Führer eine Fahrt nach dem angesetzten Zielorte zusammenstellt, die sich für jeden Teilnehmer zu einer genußreichen gestaltet. Er muß es auch verstehen, auf die Sehenswürdigkeiten und Naturschönheiten aufmerksam zu machen und den

Verkehr unter den Bundeskameraden in kameradschaftlicher Weise zu fördern suchen.

Seine Hauptaufgabe muß es sein, die Wanderfahrer in gemeinsamer Fahrt bei gleichmäßigem Tempo zusammenzuhalten und in guter Harmonie dem Zielorte zuzuführen.

Mit dem Wunsche, daß diese meine vorstehende Anregung zur Tat werde, daß sich hierzu Bundeskameraden finden mögen, die den Wanderfahrtsport in diesem Sinne durchführen und für den Sächsischen Radfahrer-Bund einen guten Erfolg bringen.

Alles Nähere ist aus der Ausschreibung zu ersehen.

Die Jugendabteilungen wollen sich möglichst anschließen.

Robert Weniger Bundesfahrwart.

Sitzung des geschäftsführenden Bundesvorstandes

am Sonntag, den 24. Januar 1915, in Leipzig.

Laut Beschluß des geschäftsführenden Bundesvorstandes vom 24. Januar 1915 wird entgegen der Satzungen für Sport §§ 34—36 der Satzungen folgende außerordentliche Bestimmung getroffen:

a) für Einzelfahrer.

1. Alle sportlichen Veranstaltungen mit Ausnahme der Kreiswanderfahrten fallen bis auf weiteres weg.

2. Insgesamt sollen im Jahre 1915 10 Kreis-Wanderfahrten stattfinden.

3. Das Bundesgebiet soll in 10 Kreise eingeteilt werden.

4. Den Bezirken werden Kriegserinnerungskreuze bzw. Nadeln für 10 Prozent seiner zahlenden Mitglieder zur Verfügung gestellt.

5. Eine Mehrbewilligung über die bewilligten 10 Prozent an Kreuzen kann nur unter ausdrücklicher Genehmigung des Bundesvorstandes von Fall zu Fall auf Kosten des Bundes erfolgen.

6. Die Verteilung der Kriegserinnerungskreuze oder Nadeln erfolgt nur an solche Mitglieder, die sich mindestens an 60 Prozent der ausgeschriebenen Fahrten beteiligt haben.

7. Der Einsatz für alle Kreiswanderfahrten beträgt 50 Pf.

b) für Vereine.

1. Bei den Kreiswanderfahrten sollen auch die sich beteiligenden Vereine im Sinne des Antrags 7 vom Bezirk Leipzig in der Bundeszeitung Nr. 22 vom 31. 7. 1914 ausgezeichnet werden.

2. Als Einsatz für alle Kreis-Wanderfahrten zahlt der Verein Mk. 2.—

3. Für jeden Kreis werden bis zu 3 Preisen in Form von Plaketten gegeben.

4. Die Verteilung dieser Plaketten erfolgt bei Beteiligung von mindestens 5 Vereinen 3 Plaketten, bei 3—4 Vereinen 2 Plaketten und bei 1—2 Vereinen 1 Plakette. Bei Verteilung von nur 2 Preisen wird der 2. und 3. Preis gegeben und bei Verteilung von nur 1 Preis wird der 3. Preis gegeben.

c) für Jugendliche.

1. Zu diesen Kreiswanderfahrten werden auch Jugendliche zugelassen.

2. Ein Einsatz von den Jugendlichen wird nicht erhoben.

3. Alle Jugendlichen, die an mindestens 6 Kreiswanderfahrten teilgenommen haben, werden ausgezeichnet.

Ausschreibung.

a) für die Kreis-Wanderfahrten im Jahre 1915.

1. Der Wettbewerb beginnt am 15. März und endet am 15. September.

2. Zur Ausschreibung sollen insgesamt 10 Kreis-Wanderfahrten kommen.

3. Offen sind diese Fahrten für alle Mitglieder des

Sächsischen Radfahrer-Bundes, für Vereine des S.R.B. und für Jugendliche des S.R.B.

4. Das Bundesgebiet mit seinen 40 Bezirken ist in 12 Kreise eingeteilt und zwar:

1. Kreis Bezirke: Leipzig-Zwenkau-Saaletal.
2. „ „ Altenburg, Borna, Rochlitz.
3. „ „ Wurzen, Grimma, Mügeln-Oschatz, Riesa.
4. „ „ Leisnig, Döbeln, Unt. Zschopautal.
5. „ „ Freiberg, Brand-Erbisdorf, Eppendorf.
6. „ „ Chemnitz, Marienberg, Olbernhau, Annaberg.
7. „ „ Rödeltal, Auerbach, Markneukirchen.
8. „ „ Plauen, Zeulenroda, Reichenbach.
9. „ „ Pleißental, Glauchau-Meerane, Greiz-Aubachtal.
10. „ „ Dresden, Pirna, Dippoldiswalde, Radeberg, Meißen, Großenhain.
11. „ „ Bautzen, Kamenz, Sächs. Schweiz.
12. „ „ Zittau, Löbau.

Auf jeden Kreis kommen 10 Wanderfahrten.

Die Tage der 10 Kreis Wanderfahrten finden an folgenden Tagen statt: 11. April, 2. Mai, 16. Mai, 6. Juni, 20. Juni, 4. Juli, 18. Juli, 1. August, 15. August und 5. September.

Die Wanderfahrten aller 12 Kreise finden an den gleichen Tagen statt.

Jeder Kreis, zu welchen die oben angeführten Bezirke gehören, haben gemeinsam innerhalb ihres Kreises 10 Orte für ihre Kreiswanderfahrten zu bestimmen und bis 15. März an den Bundesfahrwart für Wanderfahrten einzureichen. Die Kreise, von welchen bis zu dem festgesetzten Termin keine Orte für ihre Kreiswanderfahrten gemeldet wurden, werden solche vom Bundesfahrwart bestimmt.

a) Wettbewerb für Einzelfahrer.

Zur Teilnahme sind berechtigt alle Bundesmitglieder, welche ihre Anmeldung bewirkten und im Besitz der vorschriftsmäßigen Kontrollbogen sind.

Für jede Wanderfahrt ist ein Kontrollbogen auszufüllen. Jeder Teilnehmer hat in denselben seinen Namen mittels Feder oder Tintenstift deutlich einzutragen.

In den betreffenden Rubriken ist Abfahrt und Ankunft sowie Aufenthalt und Fahrzeiten und die Bescheinigungsorte einzutragen.

Gewertet wird die Teilnahme per Rad vom Wohnsitz des Preisbewerbers oder von dem gemeinsamen Abfahrtsorte des Bezirkes bis zum Zielorte, sobald die festgesetzten Bestimmungen erfüllt sind. Die Fahrzeiten sind unbeschränkt. Jeder Fahrer hat sich in die am Zielorte von mittags 12—4 Uhr ausliegende Kontrollliste einzutragen und seine Bestätigungskarte daselbst abzugeben. (Die Eintragungen sind eigenhändig zu vollziehen.) Es werden nur diejenigen Fahrer gewertet, welche zur angegebenen Zeit ihre Eintragungen in die ausgelegte Kontrollliste bewirkten.

Der Einsatz für sämtliche Wanderfahrten im Jahre 1915 beträgt pro Fahrer $\frac{1}{2}$ Mark (50 Pf.).

Ausgezeichnet werden mit Kriegserinnerungskreuzen oder Nadeln diejenigen am Wettbewerb teilnehmenden Bundesmitglieder, welche sich mindestens an 60 % der ausgeschriebenen Fahrten beteiligt haben.

Anmeldungen resp. Nennungen sind unter genauer Angabe der Mitgliedsnummer und Postadresse sowie unter postfreier Einsendung des Einsatzes (in Briefmarken) an den Bundeswart Robert Weniger, Leipzig, Hohe Str. 48 einzusenden. (Bezirke und Vereine können die Anmeldungen resp. Nennungen nebst Einsatz geschlossen einzusenden.)

b) Vereinswettbewerb.

Zur Förderung des Vereins-Wanderfahrens veranstaltet der S.R.B. dieses Jahr einen Wettbewerb unter folgenden Bedingungen:

Zur Teilnahme sind berechtigt alle Bundes- und bundesangehörigen Vereine mit ihren Vereinsmitgliedern.

Unter 4 Teilnehmern kann nicht in Vereinswettbewerb getreten werden.

Der Einsatz für jeden Verein beträgt 2.— Mk.

Für jede Tour ist ein Kontrollbogen auszufüllen. Jeder Fahrer hat in denselben seinen Namen mittels Feder oder Tintenstift eingehendig einzutragen. Vom mitfahrenden Fahrwart (oder Leiter) sind in den betreffenden Rubriken Zeit der Abfahrt und Ankunft sowie Aufenthalt und Fahrzeiten und die Bescheinigungs-orte einzutragen. Ebenso hat der Fahrleiter die Bestätigungskarte am Zielorte abzugeben. Die Teilnehmer eines jeden Vereins haben sich am Zielorte eigenhändig in die von mittags 12—4 Uhr ausgelegte Kontrolliste einzutragen. Ist ein Teilnehmer aus irgendeinem Grunde genötigt, die Fahrt aufzugeben, so ist derselbe sofort auf dem Bogen zu streichen.

Die Wertung für Vereine erfolgt, im Sinne des Antrags 7 vom Bezirk Leipzig (Bundeszeitung No. 22 vom 31. 7. 1914) nach Punkten.

Jede Wanderfahrt zählt 3 Punkte und jedes Vereins- und Bundesmitglied 1 Punkt, Nichtbundesmitglieder erhalten nur 0,5 Punkt.

Die Rangordnung ergibt sich aus der erreichten Punktzahl.

Diejenigen Vereine, welche nicht mindestens an 60% von den ausgeschriebenen Wanderfahrten teilgenommen haben, sind nicht preisberechtigt.

Ausgezeichnet werden in jedem Kreise mit Plaketten bei Beteiligung von mindestens 5 Vereinen — 3 Preise, bei 3—4 Vereinen — 2 Preise, bei 1—2 Vereinen — 1 Preis.

Jedes Vereinsmitglied (Bundeskamerad) kann sich zugleich an dem Wettbewerb für Einzelfahrer beteiligen.

c) Wettbewerb für Jugendliche.

1. Zu diesen Kreis-Wanderfahrten werden auch Jugendliche zugelassen.

2. Ein Einsatz von den Jugendlichen wird nicht erhoben.

3. Alle Jugendlichen, die an mindestens 6 Kreis-Wanderfahrten teilgenommen haben, werden ausgezeichnet. Anmeldungen siehe unter a) Wettbewerbe für Einzelfahrer.

Etwaige Abänderungen und Wünsche seitens der Bezirke, Vereine und Einzelfahrer über vorstehende Fahrbestimmungen wolle man umgehend, spätestens aber bis 15. März, an das Fahrwartsamt Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48, einreichen.

Grenzkarten betr.

Der Verkehr in Grenzkartenangelegenheiten hat nur mit der Bundes-Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Straße 48, zu geschehen.

Diejenigen Bundeskameraden, die für das Jahr 1914/15 eine Grenzkarte wünschen, haben die neue Mitgliedskarte oder mindestens den anhängenden Bürgschaftsschein ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben einzusenden. Die Photographie sowie 25 Pfg. in Briefmarken sind beizufügen. Im Bezirk Zittau wolle man sich an den Bezirksvertreter Karl Simon, Zittau, Weberstr. 4, wenden.

NB. Alle Bundeskameraden, welche Grenzkarten für das Jahr 1914 erhielten und ihre Ausfuhr noch nicht bewirkt haben, wollen dies umgehend tun, andernfalls der Zoll von 60 Kronen sofort zu zahlen ist.

Bezirksnachrichten

Redaktionsschluß für Nr. 6: Freitag, den 19. März 1915. Erscheinungstag: Freitag, den 26. März 1915. Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten, damit die Redaktion keine Kürzungen mehr vorzunehmen braucht.

Die Aufnahme erfolgt nur einmal, ist mehrmalige Aufnahme erwünscht, so ist jedesmal ein neues Manuskript einzusenden.

Bezirk Auerbach. Sonntag den 7. März, nachm. 3 1/2 Uhr, lade ich alle werten Mitglieder, die noch zu Hause sind, zu einer

Zusammenkunft betreffs wichtiger Besprechungen herzlich ein, sich in „Auerbachs Keller“, Hainstraße, vollzählig und pünktlich einzufinden.

Sachsen Heil! Walter Petzold, 2. Bezirksvertreter.

Bezirk Borna. Hauptversammlung. Der 2. Vors. Herr R. Krug aus Ramsdorf eröffnete um 4 Uhr die Versammlung und begrüßte die von nah und fern gekommenen Kameraden und gedachte auch der jetzt im Kriege weilenden Kameraden. Der Vors. K. Krug gab einen kurzen Bericht vom verflossenen Jahre. Es war nicht viel im Sportlichen. Dennoch haben wir ein Bezirksfest in Lobstädt abgehalten. Der Kassierer Max Kupfer aus Frohburg erstattete Bericht über die Ausgaben und Einnahmen.

Einnahme v. 1914 betrug Mk. 39,36

Ausgabe 19,02

Kassenbestand am 6. 1. 1915. Sa. Mk. 20,34

Bezirksbeiträge v. Bund laut Brief v. 30. Okt. 1914 Mk. 125,60

Ausgabe an Germania, Lobstädt 50 Mk.

Ausgabe an Bezirk Zwenkau 6,50 „ 56,50

Mithin Restbetrag in Händen des Bez.-Vors. Fantz,

Kaufersdorf Sa. Mk. 69,10

Der Bericht des Schriftführers und Fahrwarts wurde auf später verschoben. Weiter gedachte der Vors. R. Krug. des im Kriege gefallenen Kameraden Max Ritter aus Lobstädt, sowie des gestorbenen Kameraden Hermann Kirsten aus Frohburg. Ihr Andenken wurde von den Kameraden durch Erheben von den Plätzen geehrt. Die Wahl des Gesamtvorstandes ergab: 1. Bezirksvertr. Paul Welker aus Frohburg, Fabrikbes., 2. Bezirksvertr. Rich. Krug aus Ramsdorf, 1. Schriftführer Ernst Uhlemann aus Heuersdorf, 2. Schriftführer Fr. Pfeil aus Borna, 1. Fahrwart Ernst Uhlemann aus Heuersdorf, 2. Fahrwart Alb. Richter aus Borna, Kassierer Max Kupfer aus Frohburg.

Nächste Bezirksversammlung d. 28. 2. in Zöpen bei Selle.

Fr. Pfeil, Borna.

Bezirk Chemnitz. 3. Monatsversammlung am 7. Febr. 15 im Bundeslokal „Österreichischer Kaiser“. Tagesordnung: 1. Eingänge, 2. Verschiedenes. — 4.35 eröffnete der 1. Vors. Herr Damm die 3. Monatsversammlung und begrüßte alle Erschienenen. Unter den Eingängen befinden sich einige Karten der Bezirksmitglieder, die zurzeit im Felde und im Heere stehen. Ferner sind die Diplome für zehnjährige Mitgliedschaft, sowie für die 6-Stunden-Tour aus Leipzig eingegangen. Der Vorsitzende schreitet dann zu Punkt 2 über. Die Versammlung bemängelt, daß die letzte Bundeszeitung ohne Umschlag erschienen ist und wird der Vorsitzende dieserhalb an den Bundesvorstand schreiben. Zu Punkt 1 ist außerdem der Betrag von Mk. 100.— für das Bez.-Handbuch eingegangen und in einem Sparkassenbuch angelegt worden. Schluß der Versammlung 5.10 Uhr.

Vorgel., gen., u. R. Rühlemann, prov. Schriftführer.

Joh. Damm.

Bezirk Chemnitz. Die nächste Monatsversammlung findet Sonntag, den 7. März, nachm. 1/4 Uhr im Bundeslokal Österreichischer Kaiser statt, zu der die Mitglieder höflichst eingeladen werden. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand Joh. Damm.

Bezirk Döbeln. Die geehrten Mitglieder des Bezirkes werden höflich gebeten, an den Unterzeichneten die Feldadressen unserer lieben Bezirkskameraden, die im Felde stehen, sobald als möglich gelangen zu lassen, da denselben aus Bezirksmitteln ein kleines Geschenk übermittelt werden soll. Weiter bitte ich, mir noch mitteilen zu wollen, wer von den im Felde stehenden Bundeskameraden noch nicht in der Kriegsliste der Bundeszeitung gestanden hat.

Mit Sachsen Heil!

W. Gierth, 1. Bezirks-Vertr.

Bezirk Dresden. Versammlungslokal Ballhaus, Bautzner Str. 35. Briefadresse: Heinrich Padberg, 1. Bez.-Vertreter, Dresden-N., Louisenstr. 70. Telefon 14260. Die unterm 28. Januar 1915 vom ersten Bezirksvertreter geleitete Versammlung wurde gegen 1/10 Uhr eröffnet. Zuerst gedachte man der auf dem Felde der Ehre gefallenen Bundesmitglieder, und zwar der Herren Schurig-Radfahrerverein „Sturmvogel“, R. Damm-Radfahrerverein „Alemannia“ und Kamerad Arno Rößler. Zur Ehrung dieser treuen gefallenen Kameraden forderte der Bezirksvertreter die Anwesenden auf, sich von den Plätzen zu erheben. Der für diesmal angesetzte ausführliche Kassenbericht konnte nicht gegeben werden, da infolge Krankheit des Herrn Heinau die gewünschten Unterlagen ausblieben. Hierauf wurde von Herrn Bundesbeisitzer Säurig ein eingehender Bericht der kürzlich in Leipzig stattgefundenen erweiterten Bundesvorstands-Sitzung gegeben, welcher allgemeines Interesse hervorrief und bei Erklärung der vom Bunde in Aussicht genommenen gemeinsamen Ausfahrten — die von demselben noch näher geschildert werden — zeigte sich schon jetzt unter den Anwesenden eine rege Fühlung. Wollen wir deshalb hoffen, daß diese Ausfahrten unter großer Beteiligung stattfinden können! — Ferner sei noch bekanntzugeben, daß der Vereinsvorsitzende des Radfahrervereins Alemannia Herr M. Säurig der Bezirkskasse Dresden eine Spende von Mk. 20.— zukommen ließ, es sei ihm hierdurch herzlichst gedankt. Weiter eine frohe Mitteilung: unser tüchtiger Schriftführer, Herr Fritz Schneider, jetzt draußen im Osten für unser liebes Vaterland kämpfend, hat sich das „Eiserne“ 2. Klasse erworben! Möge diese Auszeichnung noch mehrere unserer Bezirksmitglieder schmücken. — Zum Schluß noch bemerke, daß ein uns ebenfalls lieber Sportskamerad, Fahrwart A. Brödner, schwer verwundet darniederliegt. Möge ihm baldige Genesung beschieden sein. — Nicht zu übersehen sei, daß jeden Donnerstag am Stammtisch geselliges Beisammensein gepflegt wird.

Mit Sachsen Heil! Hch. Padberg, 1. Bezirks-Vertreter.

I. A.: W. Ackermann.

Bezirk Glauchau-Meerane. In der am 7. Februar abgehaltenen Bezirksversammlung lag eine Erklärung unseres 2. Bezirksvertreters Herrn Rich. Schönfeld vor, nach welcher er seinen Austritt aus dem Bezirk mitteilt. Gleichzeitig sandte er sein Bezirksvertreterabzeichen zurück. Nach Erledigung sehr wichtiger Bundesfestangelegenheiten fand die gutbesuchte Sitzung 1/6 Uhr ihr Ende. Nächste Sitzung am 14. März nachm. 3 Uhr im Radfahrerheim Meerane. Allseitigen Besuch erwartet Die Bezirksleitung.

Bezirk Leipzig. Versammlung jeden 1. Freitag im Monat im Etabl. „Samsouci“, Leipzig, Elsterstr. Briefadresse: Alfred Irmischer, Leipzig-Go., Blumenstr. 4 I. Der Unterhaltungsabend am 5. Februar war sehr gut besucht und haben die Darbietungen volle Anerkennung gefunden und sagt hiermit der Bezirksvorstand allen Mitwirkenden seinen verbindlichsten Dank. Die Sammelbüchse hat einen guten Inhalt gefördert, so daß wir wieder in der Lage sind, unseren Sportskameraden, welche im Felde sind, weitere Liebesgaben senden zu können. Da der Bezirk Leipzig trotz der schweren Zeit den Sport nicht ruhen lassen will, hat er für Sonnabend, den 27. Februar, 9 Uhr, im Restaurant Buchholz, Leipzig, Dorotheenstr., eine erweiterte Bezirksvorstands-Sitzung angesagt. Er ladet alle Vereinsvorsitzenden und Fahrwarte hierzu ein, um die Ausfahrten und Rennen, welche in diesem Jahre stattfinden sollen, zu beraten und etwaige Vereinswünsche berücksichtigen zu können. Nächste Bezirksversammlung Freitag d. 5. März im Etabl. Samsouci, Elsterstr. Wir bitten alle Mitglieder, soweit dieselben noch nicht zur Fahne einberufen sind, sich doch recht zahlreich an den Versammlungen zu beteiligen, und dem Vorstände mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Des Bezirksvorstand.

Alfred Irmischer, 1. Bezirks-Schriftf.

Bezirk Mügeln-Oschatz. Die Versammlung am 14. Februar im Bundesgasthofe zu Mahlis war etwas schwach besucht, die Anwesenden waren aus 5 Ortschaften des Bezirks erschienen. Der Herr Vorsitzende erledigte die Tagesordnung in einer Stunde, dann schloß sich noch ein gemütliches Beisammensein an. Unter Punkt „Verschiedenes“ wurde erwähnt, daß bundesseitig die Jahresbeiträge durch Nachnahme eingezogen worden wären, auch von im Felde stehenden Mitgliedern. Der Herr Vorsitzende erläuterte diese Maßregel und betonte, daß von im Felde stehenden Mitgliedern die Jahresbeiträge nur von bemittelten erbeten worden wären, von nicht im Felde stehenden aber die Zeit der Einzahlung längst abgelaufen sei und daß schon der Versicherung wegen diese Maßnahme nötig geworden wäre. Die Bundeshauptkassenstelle hat also nur ihre Pflicht getan und die Herren Bundesmitglieder darf diese Art durchaus nicht verdrießen, denn die Rückvergütung von 6.— Mk. an unsre Bezirkskasse ist der Bezirksvorstandsschaft auch willkommen. Die nächste Bezirksversammlung soll Sonntag, den 14. März, nachm. 4 Uhr, beim Bundeskamerad Fritzsche in Neusornzig abgehalten werden. Bei gutem Wetter per Rad! Auf Wiedersehen! All Heil! Die Schriftleitung: Immisch.

Bezirk Pleißental. Bezirksversammlung am 7. Februar 1915 in Leubnitz. Kamerad Schön eröffnete punkt 4 Uhr die Versammlung und referiert über die Verhandlungen des Bundesvorstandes in ausgiebigster Weise. Die genauen Feldadressen der Bundeskameraden sind sofort einzusenden. Die nächste Versammlung findet am 7. März er. in Schenks Gasthof in Langenbernsdorf statt. Sammlung: 3.15 Mk.

Heil!

Adolf Schön.

Bezirk Reichenbach i. V. Unsere nächste Bezirksversammlung findet am Sonntag, d. 14. März, nachm. 5 Uhr im Gasthof „Deutscher Adler“ in Reichenbach i. V., statt und lade dazu höflich ein.

Mit sportlichem Gruß!

Otto Grahl, Bezirksvertr.

Bezirk Wurzen. Bezirksversammlung am 31. 1. 1915 im Hotel zur Tanne in Mutzschen. Gegen 5 Uhr eröffnete der 1. Bezirksvertreter die dritte Bezirksversammlung unter Begrüßung aller anwesenden Kameraden mit einem „Sachsen Heil“, insbesondere an die aus dem Felde zurückgekehrten Kameraden H. König und Kurfürst Mutzschen. Punkt 1: Vorlesen des Protokolls von voriger Versammlung. Punkt 2: Verschiedenes. Da weiter nichts vorliegt, schließt der Vorsitzende die Versammlung. Nächste Bezirksversammlung findet am 28. Februar 1915, nachmittags 5 Uhr, im Hotel „Kronprinz“ zu Wurzen statt. Es ist Pflicht eines jeden Bundeskameraden, da sehr wichtige Angelegenheiten zu erledigen sind, in derselben zu erscheinen.

Mit Sachsen Heil! Für Kaiser und Reich, für König und Vaterland.

Paul Müller, 1. Bezirksvertr. Paul Mühler, stellv. Schriftf.

Bezirk Grimma-Wurzen. Die Bezirksversammlung in Großsteinberg eröffnete der 1. Bezirksvertreter Albin Scheibe und begrüßte die Kameraden aufs herzlichste. Die Tagesordnung umfaßte drei Punkte. Unter Verschiedenes wird bekanntgegeben, daß die nächste Bezirksversammlung Sonntag, den 14. März, stattfindet. Herr Arthur Thierbach bittet um recht zahlreiche Beteiligung an der Wanderfahrt. Schluß der Versammlung 6 Uhr.

„Sachsen Heil!“

Arthur Wittig, 2. Bez.-Schriftf.

Bezirk Zwickau. Die am 31. Januar d. J. im Bundeslokal Römerhalle, Zwickau, getagte Bezirksversammlung wurde vom 1. Bezirksvertreter Kam. List geleitet, der den Bezirkskameraden seinen Gruß und Glückwunsch fürs neue Jahr entbot. Der Bundesbeisitzende Kam. Crasser hatte eine Sammlung von Liebesgaben für die im Felde stehenden Bez.-Kameraden in die Wege geleitet und berichtete über den Erfolg seiner Schritte, der ein sehr guter zu nennen ist, welches aus den verschiedenen inzwischen eingegangenen Dankschreiben der Empfänger zu entnehmen ist. Weitere Sendungen an diejenigen, deren Feldadresse erst später ermittelt werden konnte, sollen noch erfolgen. Der ebengenannte Redner unterzog sich im weiteren der Berichterstattung über die von ihm



Dem Sport das Herz,
Dem Bund die Hand,
All' Ehr' und Kraft fürs
Vaterland.

Sächsischer Radfahrer-Bund.

:: :: Im Kampfe  für das Vaterland

starben den Heldentod:

Albin Tümmler, Falkenstein.
Walter Seifert, Hinterhain.
Arthur Lahl, Brunn.
Arno Rößler, Dresden.
Anton Reitzner, Werdau.
Paul Kahneß, Langenbernsdorf.
Richard Damm, Dresden.
Karl Römer, Leipzig.
Paul Bormann, Dresden.
Willy Schurig, Dresden.
Otto Kliche, Leuben.
Osmar Fröhlig, Niedergrinitz.

Friede ihrer Asche!
Die Erde werde ihnen leicht!

besuchte erweiterte Bundesvorstandssitzung. Für seine Bemühungen dankt der Versammlungsleiter im Namen des Bezirkes. Nach verschiedenen Aussprachen über Jugendpflege und sonstige Bestrebungen zur Belebung der Bundes- und Bezirksinteressen beschließt man, die nächste Bezirksversammlung am 28. Februar in Schuberts Gastwirtschaft zur Erzegeb.-Halle in Schedewitz nachm. 4 Uhr tagen zu lassen. Die Bezirksmitglieder werden dringend gebeten, zur Versammlung pünktlich und zahlreich zu erscheinen.

All Heil!

Wilhelm Sterzel, 1. Bez.-Schriftw.

Wegen, durch die Einquartierung bedingten Platzmangel in der Linde zu Schedewitz wird die für 28. Februar bestimmte Bezirksversammlung bei Kamerad Kritzner, Bräustübl Bundeswirtschaft Zwickau, Kaiser-Wilhelm-Platz abgehalten. Es wird gebeten, die Ehe- und sonstigen Liebsten mitzubringen. Nach der Versammlung gemütliches Beisammensein in den unteren Räumen des Bräustübl, bei vaterländischem Gesangs- und Instrumentalkonzert. Eintritt hierzu frei. Alle sind ergebenst eingeladen, auch Gäste durch Mitglieder eingeführt.

D. O.

Vereinsnachrichten

R.-V. „Wettin.“ Bundesverein des Sächs. Radfahrer-Bundes, Bezirk Dresden. Gegründet am 25. August 1909. Briefadresse: Franz Scholz, Dresden-Neust., Bischofsweg Nr. 56. Vereinslokal: Restaurant Ballhaus, Bautzner Str. 35. Bis auf weiteres jeden letzten Sonnabend im Monat Versammlung, jeden 2. und 4. Freitag im Monat Reigenübungen. Die am 30. Januar abgehaltene Versammlung war sehr zahlreich von Gästen und Mitgliedern besucht. Frl. Zaunseil und Herr Winkler stifteten ein Feldpostkartenalbum. Den beiden sagen wir hierdurch nochmals unseren herzlichsten Dank. — Anfang Februar zog, von seiner Verwundung genesen, Mitglied Emil Godau zum zweiten Male ins Feld. Paul Fischer ist ebenfalls Mitte Februar ins Feld gezogen. Von Paul Koch erhielten wir endlich eine Nachricht. Er kämpft noch feste gegen die Franzosen. Der Österreicher Otto Siegert ist in Przemysl eingeschlossen und die letzte Nachricht von ihm erhielten wir vor Weihnachten. Hoffen wir, daß alle gesund und munter wiederkommen. Die nächste Versammlung findet am 27. Febr. im Restaurant „Forsthaus“, Bautzner Straße statt.

Mit „Wettin Heil!“ Franz Scholz, sen., 1. Vorsitzender
Kurt Lutze, 1. Schriftführer.

Bundeskameraden werbt unablässig für den Sächsischen Radfahrer-Bund neue Mitglieder.

Im Kampfe für das Vaterland stehen folgende Mitglieder im Felde:

Bezirk Auerbach.

Hüttel, Hans, Auerbach.

Bezirk Chemnitz.

Dost, Otto, Chemnitz.

Bezirk Döbeln.

Kaspar, Paul, Döbeln.
Haf, Michael, Simselwitz.

Bezirk Dresden.

Händler, Georg, Cossebaude.
Hermann, Arthur, Cotta.
Fuhrmann, Erich, Deuben.
Böhme, Fritz, Dresden.
† Bormann, P., Dresden. Gefallen.
Gerstenberger, Br.,
Günther, Paul,
Hauke, J.,
Hertel, Max,
Heyne, Hans,
Hössler, Cl.,
Hyka, Otto,
Just, Karl,
Keil, Adolf,
Klingner, Ernst,
Klunker, Otto,
Kreher, Ew.,
Kruschel, Max,
Liske, Albin,
Martin, Haary,
Mehner, Eugen,
Müller, Paul,
Münch, Ernst,
Naumann, Max,
Peschke, Emil,
Richter, Arthur,
Rimmler, August,
Rösler, Erich,
Schönfelder, Emil,
Schreyer, Hermann,
Schwarz, Friedrich,
Schurig, Oswald,
† Schurig, Willy, Gefallen.
Starke, Paul,
Steiger, Paul,
Thienel, Reinhold,
Vlach, Heinrich,
Wagner, Willy,
Scadock, Curt, Dresden-Kaditz.
Henker, Max, Geising.
Loebel, Wilhelm, Kl.-Zschachwitz.
Zistel, Paul, Kötzschenbroda.
Knoll, Arno, Laubegast.
Schulze, Erich,
Fischer, Alf., Leuben.
† Kliche, Otto, Gefallen.
Stricker, Otto,
Freyer, Georg, Leubnitz-Neuostra.
Rotzsch, Fritz, Radebeul.
Walther, Arthur, Schmiedeberg.

Bezirk Eppendorf.

Wagner, Emil, Borstendorf.

Bezirk Glauchau-Meerane.

Weiß, Albin, Crottenlaide.
Floß, Kurt, Gesau.
Jacob, Paul,
Mehlhorn, Kurt,
Schwarzenberg, Herm.,
Wilde, Fritz,
Bauch, Richard, Glauchau.
Gruner, Richard,
Meister, Oskar,
Wirth, Willy,
Bauer, Oswald, Meerane.
Müller, Fritz,
Müller, Julius,
Köcher, Robert,
Schnabel, Paul,
Seifert, Max,
Riedel, Paul, Niederschindemans.
Winter, Kurt,
Bauch, Werner, Niederwiera.
Kante, Max, Niederwinkel.
Herrmann, Hugo, Oberlungwitz.
Hesky, Max, Waldenburg.
Pohlers, Moritz, Waldsachsen.
Gimpel, Hans, Wolkenburg.

Bezirk Grimma.

Eilitz, Emil, Großbothen.
† Kunath, Arno, Gefallen.
Claus, Max, Naunhof.

Bezirk Kamenz.

Nicklich, Rich., Kamenz.
Schuppau, Robert,
Bitterlich, Edwin, Königsbrück.
Kunath, Arthur, Lückersdorf.
Rolle, Johann, Öbling.
Schön, Johann, Rosenthal.

Bezirk Leipzig.

Becker, Paul, Leipzig.
Caspar, Erich,
Criegern, C. v.,
Gebner, Max,
Heilmann, Joh.,
Heine, Arthur,
Heyne, Herm.,
Hommel, Albert,
Kayser, Moritz,
Kunze, Paul,
Mai, Rich.,
Mühler, Kurt,
Prinz, Arthur,
Schellenberger, Herm.,
Siebert, Anton,
Stockmann, Fritz,
Winkler, Hugo,
Brauns, G., L.-Anger.
Röser, Otto,
Först, Walter, L.-Connewitz.
Ortmann, Emil,
Streuber, Fritz,
Werner, Emil,
Göbel, Deus, L.-Eutritzsch.
Schuster, Curt,
Falke, Walter, L.-Gohlis.
Heinzel, Adolf, L.-Lindenau.
Kother, Max,
Mauß, Reinhold,
Walther, Alfred,
Witteborn, Franz,
Lehmann, Carl, L.-Möckern.
Lommatzsch, Paul, L.-Neuschöne-
feld.
Sander, Max, L.-Neuschönefeld.
Steinert, Rich.,
Lessig, Alfred, L.-Plagwitz.
Kurkhardt, Fritz,
Bretschneider, Fritz, L.-Reudnitz.
Oehme, Rich.,
Müller, Paul,
Schatz, Georg,
Schreiber, Karl,
Taubert, Franz,
Walther, Rich., L.-Schleußig.
† Christel, Franz, L.-Sellerhausen.
Gefallen.

Hiller, Willy,
Colditz, Arthur, L.-Volkmarsdorf.
Räbner, Friedr.,
Weber, Karl, Borsdorf.
Hesse, Robert, Engelsdorf.
Schindler, Walther,
Merker, Willy, Gaschwitz.
Spange, Ernst, Leutzsch.
Flebach, Paul, Miltitz.
Rosenhahn, Herm., Paunsdorf.
Hennig, Alfred, Podelwitz.
Reuward, Arthur,
Schiegner, Gustav, Tanzberg.
Förster, Adolf, Wendisch-Mügeln.
Eichler, Paul, Zehmen.

Bezirk Leisnig.

Ziegelt, Bruno, Colditz.
Busch, Bruno, Zschocken.

Bezirk Löbau.

Hanspach, Herm., Löbau.
Raditzky, Franz,
Butzemann, Curt, Unwürde.

Bezirk Marienberg.

Schönherr, Bruno, Hüttengrund.
Siegel, Max, Marienberg.

Bezirk Markneukirchen.

Schüller, Max, Adorf.
Ludwig, Herm., Bärensdorf.
Rössiger, Curt, Brambach.
Schüller, Aug.,
Ludwig, Kurt, Brunnöbra.
Trützscher, Ernst,
Andorff, Curt, Markneukirchen.
Meinel, Fritz, Schöneck.
Meinel, Paul,
Knorr, Hellmuth, Siebenbrunn.
Pöllmann, Curt,
Riedel, Hans,
Glaß, Max, Wernitzgrün.
Meinel, Otto, Zwota.

Bezirk Meißen.

Pickhardt, Erich, Meißen.
Thämig, Max,

Bezirk Mügeln-Oschatz.

Lange, Arno, Ablaß.
Geißler, Osmar, Börtewitz.
Ullrich, A., Glossen.
Ullbrich, Kurt, Gröppendorf.

Löbner, Heinr., Oschatz.
Lossen, Paul,
Baum, Reinh., Schrebitz.

Bezirk Mülsengrund.

Baumann, Rich., Mülsen-St.-Jacob.
Franke, Rich.,
Funke, Rich.,
Hauschild, Br.,
Mühlmann, Walter,
Müller, Hugo,
Reumuth, Herm.,
Wächtler, Ernst,
Unger, Arno, Ortmannsdorf.

Bezirk Olbernhau.

Ihle, Georg, Hirschberg.
Flade, Georg, Olbernhau.
Forkert, M.,
Göhlitzer, Kurt,
Goldberg, Oskar,
Dill, Franz, Zöblitz,
Fischer, Bernhard,
† Oestreich, Emil, Gefallen.

Bezirk Pleißental.

Feistel, Ernst, Chursdorf.
Trömel, Paul,
Hilbert, Willy, Crimmitschau.
Neudeck, Alfred, Gospersgrün.
Schenk, Rich., Langenbernsdorf.
Schreiter, Alfred, Neumark.
Sonntag, Paul, Reudnitz.
Dietz, Kurt, Ruppertsgrün.
Kluge, Walter,
Bauch, Rich., Trünzig.
Gerold, Robert,
Hempel, Paul,
Schürer, Max,
Wolf, Max,
† Reitzner, Anton, Werdau. Ge-
fallen.
Schmieder, Max, Werdau.
Seidel, Max,

Bezirk Pirna.

Görschel, Paul, Berggießhübel.
Pflützner, Max, Gersdorf.
Rehn, Paul, Struppen.

Bezirk Plauen.

Bloß, Adam, Hohenleuben.
Weidner, Max,
Andrich, Otto, Plauen.
Auge, Bruno,
Bräutigam, Walter,
Geipel, Emil,
Kropf, Rich.,
Kunze, Arno,
Rost, Bruno,
Schocher, Herbert,
Trampel, Albert,
Trampel, Reinh.,
Wehrl, Emil,
Hönig, Franz, Rodersdorf.
Huster, Fritz, Schleiz.
Görner, Arno, Theuma.
Winkelmann, Hans,
John, J., Untertriebel.
Enge, Rich., Zeulenroda.
Rose, Friedr.,
Rudorf, Rich.,
Schäfer, Hugo,
Stahl, Paul,
Zogel, Paul,
Dietrich, Albert, Zobes.
Pfröttschner, Albert,

Bezirk Reichenbach.

Weimann, Max, Netzschkau.
Zeitler, Paul, Mylau.
Borath, Eugen, Reichenbach.
Jungmann, E.,
Lorenz, Arno,
Öttel, Albert,
Ritter, Arno,
Rothenberger, Gg.,

Bezirk Rochlitz.

Lorenz, Franz, Langenleuba-O.
Winkler, Albert.
Röder, Erich, Stein.

Bezirk Rödeltal.

Bachmann, Max, Hartmannsdorf.
Lahr, Oskar, Hirschfeld.
Schubert, Max, Lauterhofen.
Döhler, Paul, Wolfersgrün.

Bezirk Sächs. Schweiz.

Rimmler, Erwin, Heeslicht.

Allelei.

Der Dresdner Herrenfahrer Richard Wachs, ein rühriges Mitglied der „Saxonia“ Dresden, ist bei einem Sturmangriff im Westen gefallen. Wachs, der verschiedentlich in internen Wettbewerben hervorgetreten war, belegte bei der Völkerschlachtsfahrt des S. R. B. in diesem Jahre den achten Platz.

Ein ganzes Bataillon von einem Leutnant mit 40 Mann gefangen! Wie ein Leutnant der österreichisch-ungarischen Armee mit 40 Mann ein ganzes serbisches Bataillon gefangen nahm, ist einem Feldpostbriefe zu entnehmen, der soeben in Graz eingetroffen ist.

Feldpostbriefe.

Der „Fürst von Marggrabowa“ und die „Blitzteufel“.

Es vergeht kein Tag, an dem die Zeitungen nicht über Heldentaten unserer Radfahrer berichten, und man möchte fast glauben, daß die ausgezeichnete Haltung des Helden vom Pedal neben dem 42 cm-Mörser, der Tatkraft unserer Marine und der überwältigenden Leistungen unserer Luftflotte die Überraschung des Krieges bilden. Mit Stolz muß es jeden Radfahrer erfüllen, daß seine Kameraden draußen vor dem Feind Heldentaten vollbringen.

Einen hochinteressanten Artikel über die Taten der Radfahrer im Osten finden wir unter dem Titel „Die Blitzteufel“ in der „Vossischen Zeitung“. Der Artikel ist eine Fortsetzung des in Nr. 168 der „Rad-Welt“ unter der Spitzmarke „Man nennt es halt nur Radlerstreich“ veröffentlichten Beschreibung der Radlertaten, über die der Kriegsberichterstatter der „Vossischen Zeitung“, unter der Überschrift „Husarenstreich“ berichtet hatte.

Leider ist der Held der Radlertruppe, der Oberleutnant Erich v. M., beim Kampf um Suwalki am Arm und am Fuß verwundet worden, aber über seinem Bett in der Berliner Charite hängt als Trost und als Zeichen seiner Heldentaten das Eiserne Kreuz.

Über die „Blitzteufel“ und ihrem Führer heißt es in dem oben genannten Artikel:

In Ostpreußen heißt er der „Fürst von Marggrabowa“, und die kleine Radfahrertruppe, die er führte, nannten die Kosaken die „Blitzteufel“. Sie fürchteten und haßten ihn wie keinen anderen in der deutschen Armee. Wie er sich seinen Namen verdiente?

Am 10. August bekam er in Lötzen den Auftrag, mit seinen Radfahrern nach Lyck zu fahren. Er fuhr los und kam morgens um 4 Uhr in Lyck an. Dort erhielt er die Nachricht, daß Marggrabowa von den Russen besetzt sei und brenne. Man schickte ihn mit seiner Abteilung nach Markgrabowa, das ungefähr 30 Kilometer von Lyck entfernt liegt. Unterwegs trifft er etwa 10 Kilometer vor dem Ziel einen Leutnant im Auto, der ihn warnt: „Im Walde stecken Kosaken!“ Richtig, bald fallen vereinzelt Schüsse, die aber keinen Schaden anrichten. Er fährt weiter und trifft einen Zug Infanterie. Die Infanteristen lädt er in sein Auto, zweimal fünfzehn Mann und einmal zwanzig Mann und fährt sie etappenweise nach vorn. Zwei Kilometer vor der Stadt bekommt er lebhaftes Feuer. Nun muß auf das Auto, was Platz hat; auf dem Kühler sitzen drei, zwei hängen hinten an den Reserveschläuchen, dreißig Mann schafft er im ganzen so fort und fährt mit der schnellsten Geschwindigkeit in die Russen hinein und den steilen Berg nach der Stadt, immerfort feuernd, hinterher.

In der Stadt hält gerade der russische General eine schöne Rede an die auf dem Marktplatz versammelten Einwohner, in der er ihnen verkündet, daß sie jetzt Russen geworden sind. Zum sichtbaren Zeichen der Annexion läßt er vom Postamt die deutsche Fahne herunterholen und als Siegestrophäe einpacken. Da kommt ein Posten vom Berge heruntergelaufen, schreiend „Die Preußen! Die Preußen!“ und hinter ihm her saust

Die unlängst amtlich gemeldete Tat ist dem Dr. Fritz Petritsch gelungen, der Mitglied der Studentenverbindung Carniola in Graz ist und als Leutnant im Felde steht. Er stieß mit einer Abteilung von 40 Mann unverhofft auf Serben und ließ sofort unter kluger Ausnutzung seiner günstigeren Stellung ein wirksames Feuer auf die Gegner eröffnen. Die überraschten Serben waren über die Stärke der ihnen gegenüberstehenden österreichisch-ungarischen Abteilung im unklaren und streckten, als sie der Leutnant aufforderte, sich zu ergeben, sofort ihre Waffen. Erst jetzt sahen sie, daß sie sich einem an Zahl so schwachen Gegner ergeben hatten. Bald danach kam eine Kompagnie Österreicher nach, die die verduztten serbischen Gefangenen abführte.

der Leutnant mit seinem Auto und seinen Radfahrern und Infanteristen und knallt in die Russen hinein.

In Marggrabowa lag eine ganze russische Kavalleriedivision, und die ganze Division riß vor der kleinen Schar aus, die sie durch die Stadt treibt und noch weiter verfolgt. Unterwegs fassen sie noch ein Auto mit russischen Generalstäblern ab, die ihren Augen nicht trauen, als sie die Deutschen sahen. Sie kamen nicht zur Besinnung, denn bevor sie sich von ihrem Schreck erholt hatten, waren die anderen schon abgesessen und knallten sie nieder, erst die Offiziere, dann den Fahrer. Im Auto fanden sie eine dicke Ledertasche mit wichtigen Aufmarschplänen und -papieren. Daß wir die Russen so schön in der Falle bei Tannenberg fingen, ist nicht zum geringsten Teil auf diese Tat zurückzuführen. Am selben Abend noch war die Tasche in Lyck. Jetzt hängt die Tasche, die der Leutnant seither immer benutzt hat, im Schrank des stillen Zimmers in der Charite, mit mancherlei Andenken an die Streifzüge dieses neuen Korps der Rache gefüllt.

Nach seiner kühnen Tat richtete sich der Leutnant mit seinen 23 Radfahrern in Marggrabowa ein, von den Bewohnern so stürmisch aufgenommen, daß seine Leute sich boxend den allzu heftigen Umarmungen entziehen mußten, machte sich zum Stadtkommandanten und alleinigen Beherrscher von Marggrabowa, und er und seine Leute wurden zum Russenschreck. Sechs Tage lang blieben sie und säuberten die Umgebung, die fortgesetzt von Kosaken belästigt wurde. Wer in die Stadt wollte, durfte hinein, aber niemand kam hinaus, der nicht einen von dem Leutnant und Kommandanten unterzeichneten Passierschein hatte. Tag für Tag kamen die Meldungen, daß bald in diesem, bald in jenem Dorfe die Kosaken eingedrungen seien. Durch Spione waren sie immer genau unterrichtet, wo keine deutschen Truppen waren.

In den sechs Tagen wurden die Radfahrer zu „Blitzteufeln“. Wo Kosaken gemeldet worden waren, erschienen sie, ein paar auf der einen Seite, die andern auf der entgegengesetzten Seite im Dorf und dann nahm man die Kosaken in die Mitte. Und die Kosaken wußten, was ihnen blühte. Sie rissen aus, wenn die Radfahrer kamen.

Der Leutnant hat ein regelrechtes Schußbuch, wie ein Jäger, in den Tagen vom 11. bis zum 17. August geführt. Die dreiundzwanzig Radfahrer haben danach 388 Russen in den paar Tagen weggeknallt, und die Kosaken haben seither eine unbegrenzte Hochachtung vor den deutschen Radfahrern.

Sechs Tage lang hielten die Radfahrer den Ort, dann mußten sie auf Lyck zurückgehen. Aber als dann der Sieg gewonnen war, kam der Leutnant mit seiner Truppe noch einmal durch Marggrabowa. Und da trug man ihn und seine Leute im Triumph auf den Schultern durch das Städtchen. Als er als Erster in die Stadt Suwalki wollte, traf ihn die Kugel eines Kosaken, die ihn kampfunfähig machte. Aber vorher schoß er wenigstens noch den Kosaken, dessen Spitzbubengesicht aus der Bodenluke herausgrinste, mit einem Kopfschuß ab.

Verantwortlicher Schriftleiter: Ernst Goldfreund in Leipzig, Cichoriusstr. 5.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Bruno Botta in Leipzig, Talstr. 26. Verantwortlich für die bundesamtlichen Nachrichten: Robert Weniger in Leipzig. Druck von Richard Hahn (H. Otto) in Leipzig.